

EINFÜHRUNG

Hopi ist der Name des ältesten Ureinwohnerstammes auf der Schildkröteninsel. Schildkröteninsel ist der ursprüngliche Name des Kontinents, den wir heute Nord- und Südamerika nennen. Ihr Stammesland befindet sich im heutigen Nordwesten Arizonas. Eine der wichtigsten Bedeutungen des Wortes Hopi ist: friedfertig.

Hopi hat als einer der wenigen Stämme auf diesem Planeten nie Kriege gegen andere Stämme geführt, so wie wir das von unserer europäischen Geschichtsüberlieferung gewohnt sind. Hopi lebt anhand uralter Überlieferungen und Voraussagen. Die ursprünglichen Hopi sind Maisbauer und das in einem Gebiet, wo es nach modernen und wissenschaftlichen Untersuchungen wegen Wassermangel nicht möglich sein soll, Getreide und ähnliches zum Reifen zu bringen. Hopi hat aber weder Bewässerungsanlagen, noch künstliche Düngemittel, trotzdem lebt dieser Stamm seit tausenden von Jahren in dieser kargen Wüstenlandschaft – was nur dank ihrer tief verwurzelter Religion möglich ist.

Durch die Bedrohung der modernen Lebensweise, welche sich ja gegen alles ursprüngliche Leben wendet, sei es nun in der Mineral- Pflanzen- Tier- oder Menschenwelt, ist Hopi als Stamm und als Lebensform kurz vor dem Ende. Wer verstehen kann, was das bewirken wird, ist zum Handeln aufgefordert. Ich saß an diesen Zusammenkünften der verschiedenen Hopiführer als ein Außenseiter. Ihr Übersetzer war meistens Thomas Banyacya. Jeder hatte einen Teil des Wissens der vollständigen Hopibotschaft. Aber seine Art des Übersetzens blieb im zeitlichen Ablauf ungeordnet. Bis ich das alles auf Papier brachte, um herauszufinden, welche Überlieferung wohin gehört. Da bekam ich ein besseres, ganzheitlicheres Bild. Und so sage ich dir, dass du meine Rede kaum von einem Hopi oder einer Gruppe Hopi auf diese Art hören wirst. Vielleicht hörst du sie nicht einmal von Thomas B. auf diese Art, weil er als Kojoteklanzugehöriger nur seinen Teil der Botschaft erzählt, es sei denn, er übersetze für andere, dann muss er es so sagen, wie diese es wollen. Und bevor du es nicht von den drei Spitzenklanführern gehört hast, wirst du nicht alle diese Einzelheiten hören, die ich dir sagen werde. Weil Thomas B. nicht überall dabei war. Und

auch dann wäre es fragwürdig, ob er es so erzählen würde, wie ich es erzähle. Wenn du aber diese gehörten Worte zu den Hopi zurückbringst und sie fragst, ob das, was du von Hopi gehört hast, wahr ist oder nicht, werden sie dir das Gesagte höchstwahrscheinlich bestätigen, dir sogar noch genauere Einzelheiten erzählen als ich sagen werde.

HOPIFRIEDENSBOTSCHAFT

Der Prophezeihungsteil ist eigentlich nur eine Seite der vollständigen Hopi-Friedensbotschaft. Auf die Art und Weise, wie ich sie studiert habe und verstehe, ist sie in fünf Teile aufgeteilt, wie die fünf Finger einer Hand. Sie erzählt kurz gesagt:

1. woher wir kommen, wir als menschliche Wesen auf dieser Erde.
2. warum wir hierher kamen; die Schwierigkeiten, die in der vorhergehenden Welt stattgefunden hatten (Not, Korruption, Gottlosigkeit etc). Die wenigen übriggebliebenen aufrichtigen Menschen, die leben oder überleben wollten, mussten auf diese Erde kommen, um Zuflucht zu finden.
3. was ihnen geschah, nachdem sie hierher kamen; z. B. das Zusammentreffen mit MASSAU'U, dem Grossen Geist, und der Spinnenfrau, seiner Helferin, und wie sie von ihm Erlaubnis bekamen, auf diesem Lande zu leben.
4. was den Hopi und all den Menschen und allem Leben auf der Erde jetzt geschieht.

5. was den Hopi und allen Menschen, allem Leben auf Erden geschehen wird, wenn wir als Sterbliche nicht unseren Pflichten und Verantwortungen nachkommen, wenn wir uns und unsere Führer nicht verbessern, korrigieren, anhand unserer eigenen ursprünglichen Anweisungen. Das will sagen, wenn wir nicht unsere täglichen Handlungen mit unseren ursprünglichen Anweisungen vergleichen und gemachte Fehler zu verbessern versuchen, uns zu bessern versuchen. Auch die Fehler unserer Führer sollten wieder gut gemacht werden, solange wir noch Zeit dazu haben, was sagen will, solange wir noch Zeit dazu haben, bevor wir uns zerstören oder zerstört werden.

Die Hopibotschaft des Friedens, wie ich sie soeben in ihren fünf grundlegenden Teilen beschrieb, wurde nicht geplant, um jemanden zu ändern oder zu bekehren. Sie wurde geplant, Menschen zu ermutigen, ihre eigenen ursprünglichen Lebensanweisungen nachzuprüfen, da alle ursprünglichen Menschen, alle ursprünglichen Stämme das gleiche grundlegende Lebensmuster erhielten, wie es die Hopi haben. Die Hopi haben es zwar in grösserer Ausführung und das aus gutem Grunde:

Sie wurden ja im Zentrum gelassen, die Gruppe am Herzen (heart and core) dieses Landes und Lebens auf ihm, soweit es menschliche Wesen betrifft.

Sonst würden sie nicht diese ursprünglichen Anweisungen haben und aufbewahren, für den Fall, dass eine andere ursprüngliche Gruppe, ein anderer ursprünglicher Stamm seine eigenen ursprünglichen Lebensanweisungen vergessen haben sollte, vergessen im Sinne von „etwas davon verloren zu haben“ oder „etwas daran gehängt zu haben“, wodurch sie Fehler begehen würden. Wir wurden vom grossen Geist gewarnt, weder vom Lebensmuster etwas wegzunehmen, noch etwas dazu zu tun. Falls wir das trotzdem tun würden, bestünde die Möglichkeit, Fehler zu machen, es könnte uns Leid tun, es könnte uns dadurch Leid zustossen, wir könnten dadurch sogar sterben. Er gab uns Anhaltspunkte um herauszufinden, ob wir Fehler machen oder nicht.

Wenn wir z. B. Menschen finden würden, die hinterrücks übereinander sprächen, würde das ein Zeichen sein, dass etwas nicht stimmt, dass sie sich nicht mehr an die Anweisungen halten. Würde nun dieser Umstand nicht verbessert, durch zurückkehren